

**Rede  
der Sprecherin für Entwicklungspolitik**

**Claudia Schüßler, MdL**

zu TOP Nr. 10

Abschließende Beratung

**Internationale Zusammenarbeit in der Krise  
aufrechterhalten - neue Wege des Austauschs mit  
Niedersachsens Partnerregionen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU Drs.  
18/8343

während der Plenarsitzung vom 28.04.2021  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben im Fachausschuss intensiv über den vorliegenden Antrag diskutiert. Es ist deutlich geworden, wie wichtig es ist, dass die Partnerregionen auch während der Pandemie nicht aus den Augen verloren werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Staatskanzlei für die ausführliche Unterrichtung und für die Informationen bedanken, die wir erhalten haben und die uns in der Intention unseres Antrags nochmals bestärkt haben.

Es hat sich gezeigt, dass da, wo bereits in der Vergangenheit eine gute partnerschaftliche Beziehung bestanden hat, also eine solide Basis gegeben war, die bereits vorhandenen Instrumente in digitale Formate umgewandelt werden konnten. Uns wurde z. B. berichtet, dass in diesem Jahr der internationale Jugendaustausch zwischen Deutschland und Südafrika des Jugendprojekthauses Oldenburg als digitaler Workshop stattfinden wird oder das Binationale Jugendjazzorchester Niedersachsen-Wielkopolska ein Konzert als Livestream anbietet.

Das sind schöne, positive Beispiele. Schwieriger gestaltet sich die Fortsetzung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit z. B. in Tansania. Dort leugnet der Präsident die Existenz von COVID-19 und nennt die Pandemie eine virale Lungenkrankheit, was die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit naturgemäß erschwert.

Uns ist dadurch verdeutlicht worden, wie wichtig gerade jetzt die Fortsetzung des Austauschs bei den bestehenden Projekten ist, und auch, dass es wichtig ist, dass gerade wir Parlamentarierinnen und Parlamentarier jetzt dieses Zeichen setzen und mit diesem Antrag bekräftigen, dass wir die Partnerschaften unter allen Umständen fortgeführt haben wollen.

Ja, wir wollen neben den persönlichen Begegnungen den Austausch in digitaler Form fortführen. Ja, die Notwendigkeit des intensiven wissenschaftlichen Austauschs ist sichtbar geworden. Wir wollen ganz ausdrücklich die Kooperation zwischen Forschungseinrichtungen. Und ja, auch unsere Partnerregionen in Afrika - und dort gerade Frauen und junge Menschen - sollen nicht vergessen werden.

Gegenüber der ersten Lesung haben wir - die Fraktionen von CDU und SPD - im Ausschuss nach einem konstruktiven Dialog mit der Fraktion der Grünen einen Änderungsvorschlag erarbeitet. Wir wollen unter der Nr. 2 des Antrags nicht nur die Unterstützung der aktuellen Impfkampagnen gegen COVID-19 in den Partnerregionen gefördert sehen, sondern wir wünschen uns auch, dass die

anderen, ebenfalls notwendigen Impfkampagnen gerade in unseren Partnerregionen in Afrika nicht auf der Strecke bleiben.

Ich möchte mich herzlich für diesen konstruktiven Austausch im Ausschuss bedanken und ich hoffe nicht zuletzt deshalb auf eine breite Zustimmung.

Danke schön.